



Bachelor und Master bringen Vorteile für Studierende

- ▶ Die Studienzeiten bis zur Erlangung des ersten Hochschulabschlusses verkürzen sich und ermöglichen so einen früheren Berufseinstieg.
- ▶ Eine klare Strukturierung des Studiums (Modularisierung), studienbegleitende Prüfungsleistungen (statt Blockprüfungen) und kompetenzorientierte Ausbildungsangebote ermöglichen ein zielgerichtetes Studieren.
- ▶ Das gestufte Studiensystem eröffnet flexible Kombinationsmöglichkeiten und erhöht die Durchlässigkeit zwischen Universitäten und Hochschulen für angewandte Wissenschaften – Fachhochschulen.
- ▶ Der Hochschulwechsel im In- und Ausland wird erleichtert.
- ▶ Weiterbildende Master-Angebote, duale Studiengänge und Teilzeitstudiengänge vereinfachen die Verbindung von Beruf und Studium.
- ▶ Unabhängige Gutachter (Akkreditierungsagenturen) überprüfen periodisch die Qualität der Studiengänge nach europäischen Standards und verleihen eine Art „TÜV-Siegel“.



Mehr zu Bachelor und Master gibt es unter:

www.ba-ma.bayern.de

- ▶ mit ausführlichen Informationen zu allen Aspekten rund um die neuen Abschlüsse
- ▶ mit einer Suchfunktion für alle Bachelor- und Master-Studiengänge in Bayern
- ▶ mit den wichtigsten Angaben zu den einzelnen Studiengängen.

© 2009
Bayerisches Staatsministerium für
Wissenschaft, Forschung und Kunst
80327 München
www.stmwfk.bayern.de

Grafische Gestaltung und Druck
Don Bosco Druck & Design, Ensdorf

Titelbild
Leonie Haas, TU München

Restliche Bilder und Grafiken
Bayerisches Staatsministerium für
Wissenschaft, Forschung und Kunst

Dieses Faltpapier wurde auf chlorfreiem,
also umweltfreundlichem Papier gedruckt.

Bachelor und Master in Bayern



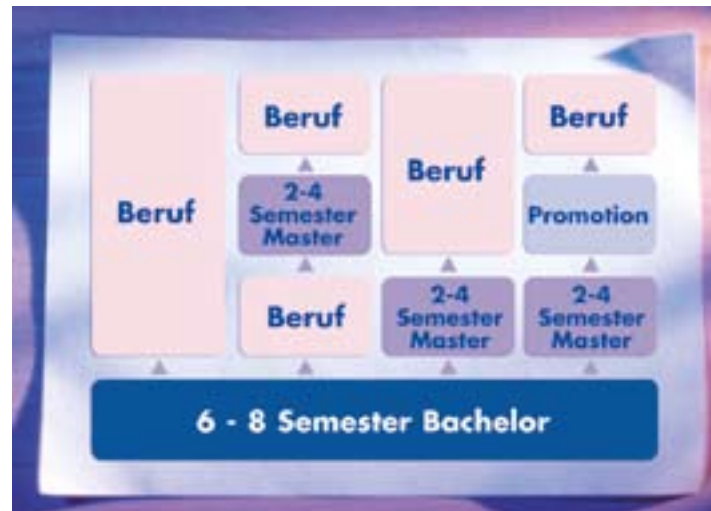
Die europäischen Hochschulen verändern sich

Wissenschaft kennt keine Grenzen. Und auch der Arbeitsmarkt ist längst international ausgerichtet. Damit die europäischen Länder im weltweiten Wettbewerb bestehen können, müssen sie vorhandene Kompetenzen bündeln und im Bildungsbereich enger zusammenarbeiten. Im sog. Bologna-Prozess haben sich auf der Grundlage der „Bologna-Erklärung“ von 1999 derzeit 46 europäische Staaten zusammengeschlossen, um bis zum Jahr 2010 einen gemeinsamen europäischen Hochschulraum zu schaffen.

Kernziel ist die Verbesserung der Mobilität von Studierenden, Absolventen, Hochschullehrern und Wissenschaftlern. Dazu dienen folgende Elemente:

- ▶ Vergleichbare Studienstrukturen mit den Abschlüssen Bachelor und Master
- ▶ Modularisierung, Leistungspunktesystem („Credit Points“) und Diploma Supplement als Transparenzinstrumente zur Erleichterung des Vergleichs von Studienleistungen und Abschlüssen
- ▶ der Bachelor als erster berufsqualifizierender Abschluss
- ▶ eine verstärkte Zusammenarbeit zwischen europäischen Hochschulen
- ▶ europaweite gemeinsame Qualitätsstandards für Lehre und Studium

Die bayerischen Hochschulen setzen diese Ziele engagiert um. Kernstück ist die Umstellung des Studienangebots auf die neuen Bachelor- und Master-Studiengänge. Sie sollen in Bayern ab dem Wintersemester 2009/2010 bei der Aufnahme eines Studiums die Regel sein.



Der Bachelor befähigt zum Beruf

- ▶ Das Bachelor-Studium führt in einer Regelstudienzeit von drei bis maximal vier Jahren zu einem ersten berufsqualifizierenden Hochschulabschluss.
- ▶ Studienziel ist der Erwerb grundlegender Kenntnisse und Fähigkeiten für einen schnellen Berufseinstieg und eine gezielte Arbeitsmarktfähigkeit.
- ▶ Bachelor-Abschlüsse können durch ein Master-Studium forschungs- oder anwendungsorientiert ergänzt werden.



Der Master vertieft die akademische Ausbildung

- ▶ Das Master-Studium führt nach einer Regelstudienzeit von ein bis zwei Jahren zu einem forschungs- oder anwendungsorientierten zweiten Hochschulabschluss.
- ▶ Voraussetzung ist der Abschluss eines ersten Hochschulstudiums. Die weiteren Qualifikationsanforderungen werden im Einzelnen von der Hochschule festgelegt.
- ▶ Studienziel ist eine Vertiefung, Spezialisierung oder Verbreiterung des im bisherigen Studium – und ggf. in der Berufspraxis – erworbenen Wissens und Könnens.
- ▶ Master-Abschlüsse berechtigen grundsätzlich zur Promotion an einer Universität.
- ▶ Weiterbildende Master-Programme richten sich gezielt an Interessenten aus dem Berufsleben mit erstem Hochschulabschluss („lebenslanges Lernen“).

